

I. Hie hebet sich an daz lantrecht buech.

Vorw.a] Herre got hymelischer vater durch dein milte guet beschueft du den menschen in driualtiger werdichait. des ersten daz er noch dier gepildet ist. daz ist auch ein so hochev werdichait der dier allez menschen chunne immer sunderleich danchen sol. wan des habe wier michel recht vil lieber herre hymelischer vater seid du uns zu deiner hohen gothait also wierdichleich geedelt hast. deu ander werdichait do du herre got almechtiger schepfer zue geschaffen hast den menschen daz ist daz du alle disev werit di sunne und den manen di stern und di vier element vier wazzer Luft und erde di vogel in den luften di tyer in dem walt di visch in dem wage di wuerm in der erde golt und edel gestain und der edelen wurrtzen suezzen smach der pluemen liechtev varb der paum frucht und ot ellev creatur. daz hastu herre allez dem menschen ze dienst und ze nutze beschaffen durch di trewe und durich di minne di du zu dem menschen hast. dev drit werdichait ist da du herre do den menschen mit wirdest und geedelt hast daz ist daz der mensche di wierde und ere und ureude und wunne di du selber pist immer mit dier ewichleichen besitzen und niezzen sol. der welt dienst und nutz hastu herre dem menschen umb sust geben zu ainer manunge und zu einem vorpilde. seid des so vil ist des du herre dem menschen umb sust geben hast dar nach sol der mensch nu trahten so mag wol des<sup>a</sup> gar ubere~~me~~zleich vil sein daz dem menschen umb dienst geben wilt. und dar umb sol ein igleich mensch got dienen mitt gantzen trewen. wan der

Vorw.a] a davor vnuer getilgt Rj

durich

di trewe nutze drei trewen